



... was ist eigentlich ein Podcast?

Manchmal passiert es fast über Nacht. Ein neuer Begriff taucht auf und ist schon in aller Munde und nicht nur das, er bezeichnet auch etwas, das es so noch nicht gegeben hat. So geschah es mit dem Begriff Podcast. Entstanden als eine neue Medienform in den USA, die sich selbst mit einem neuen Kunstwort bezeichnete aus den Bestandteilen iPod (MP3-Musikplayer von Apple) und broadcast (senden von Radio oder Fernseh-sendungen). Auf Grund seiner phänomenalen Verbreitung wurde es bereits im August 2005 ins Oxford Dictionary of English aufgenommen. Doch was ist das eigentlich ein Podcast?

Durch die massenhafte Ausbreitung von MP3-Musikplayern, die zum Teil ganze Musiksammlungen mit mehr als 10 000 Titel fassen können, entstand die Idee für diese Geräte spezielle „Sendungen“ zu selektierten, Themen zu produzieren und über das Internet zu verbreiten. Anfangs waren es Privatleute oder Studenten, die zu ihren Lieblingsthemen Informationen zusammenstellten. Bald jedoch erkannten auch Firmen, Organisationen und Kirchen die Möglichkeiten dieser neuen Verbreitungsform. Innerhalb von kurzer Zeit entstand eine beeindruckende Anzahl von Sendungen zu fast allen Themenbereichen und in zahlreichen Sprachen. Zur schnellen Verbreitung beigetragen hat sicherlich auch, dass die Podcasts (derzeit jedenfalls) kostenlos genutzt werden können.

Besonders die Möglichkeit, Podcasts auf dem Computer oder MP3-Player zu speichern und so auch ohne Internetverbindung unterwegs zu nutzen, ist ein wesentlicher Vorteil besonders auch gegenüber dem bereits länger bestehenden Internetradio, dass auf Streaming-Technologie basiert und nicht für die Aufzeichnung gedacht ist. Auf dem Laufen den zu bleiben, über Neuigkeiten eines Themenbereiches ist mit dem neuen Medium wirklich einfach. Hat man den passenden Podcast gefunden braucht man ihn nur noch per Mausclick zu abonnieren und schon wird automatisch immer die neueste Folge auf den Rechner geladen. Nun kann man sie entweder dort anhören oder auf den MP3-Player laden und unterwegs nutzen.

Heute finden sich unter den Anbietern Fernsehsender, Zeitungen, Firmen, Universitäten, Organisationen, Vereine und sogar der Vatikan. Sucht man nach medizinischen Inhalten so findet man zahlreiche konsumentenorientierte Programme aber auch Angebote für



Dem neuen Begriff ist bereits ein umfangreicher Eintrag in der Wikipedia gewidmet, der für den Einstieg zu empfehlen ist.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Podcasting>

Noch immer der leichtesten Wege zu Podcast für Windows und Mac inklusive einer guten Such- und Verwaltungsfunktion ist das kostenlose iTunes von Apple
www.apple.com/de/itunes/



Ärzte wie zum Beispiel vom *New England Journal*, das gleich zwei regelmäßige Podcasts anbietet. Weitere Anbieter sind unter anderem die American Heart Association, das Arizona Heart Institute und Mayo Clinic. Andere hilfreiche Inhalte bilden Programme zu Computersoftware, Sprachkurse und Nachrichten.

Als logische Weiterentwicklung der Podcasts haben sich Videopodcasts etabliert, die, wie der Name suggeriert, kurzen Fernsehsendungen gleichen und ebenfalls über das Internet zu beziehen sind. Viele neue MP3-Musikplayer haben auch kleine Bildschirme, auf denen man sich diese Videodateien ansehen kann. Natürlich geht das auch am Computer.

Manche Themen bieten sich für dieses Format geradezu an. Softwaretipps mit Demonstrationen, Wissenschaftssendungen und viele andere Themen. Bei der derzeitigen schnellen Entwicklung der Podcasts bleibt es spannend zu beobachten, was für neue Inhalte und Nutzungsmöglichkeiten sich in der nächsten Zeit noch zeigen.

Anschrift des Verfassers:
 Dr. Marc M. Batschkus, Multimedia-Lerncenter-Medizin, IBE-Klinikum Großhadern der Universität München,
 E-Mail: bat@ibe.med.uni-muenchen.de,
 Internet: <http://mmlc.web.med.uni-muenchen.de/mmlc.html>



Auch in Deutschland gibt es bereits Sammlungen von medizinischen Podcasts wie hier bei www.soundfacts.de/



Im Verzeichnis von www.learnoutloud.com finden sich auch die Medizinischen Kurznachrichten der Mayo Clinic.



Eine weitere Software zum Empfang von Podcasts findet sich zusammen mit einem Verzeichnis und Tipps unter: www.ipodder.org



www.podcast.de bietet eine Übersicht und Themenlisten deutschsprachiger Sendungen. Noch ist das Angebot für Medizin und Wissenschaft überschaubar. Hilfe findet hier auch der, der selbst einen Podcast anbieten möchte.



Einer der ersten Fernsehsender, der konsequent Wissenschaftssendungen als Videopodcast anbietet ist das Schweizer Fernsehen unter: www.sf.tv/sf1/mtw/



Von Mc Graw-Hill kommen gleich mehrere professionelle Podcast Programme zu aktuellen Medizinthemen <http://books.mcgraw-hill.com/podcast/acm/>